

FSV-EXPRESS

Die Fußballmacht aus dem Bierdorf!

WERNESGRÜNER Bezirkspokal-Finale 2010



FSV Krostitz



RB Leipzig II

**Samstag, 22. Mai 2010, 13 Uhr
Kurt-Fuchs-Stadion in Krostitz**



Herzlich Willkommen!

Liebe Fußballfreunde!

Im Namen des FSV Krostitz begrüße ich Sie recht herzlich anlässlich des Finales im **Wernesgrüner Bezirkspokal 2009/2010** hier im Krostitzer Kurt-Fuchs-Stadion. Ein besonderer Gruß geht natürlich auch an unsere Gäste von RasenBallSport Leipzig II und an das Schiedsrichterkollektiv, das die Ehre hat, dieses Pokalfinale heute leiten zu dürfen. Nicht vergessen werden sollten an dieser Stelle aber auch die vielen **ehrenamtlichen Helfer**, die sich in wirtschaftlich turbulenten Zeiten weiterhin aktiv engagieren und ohne die ein funktionierendes Vereinsleben - ob nun in Krostitz oder bei RB Leipzig - nicht möglich wäre. Das heutige Spiel gibt daher auch ihnen die Möglichkeit, sich einmal zurückzulehnen und zu schauen, was in den vergangenen Monaten alles geschafft wurde.

So konnten rechtzeitig vor dem Anpfiff dieses Finales **die Sanierungsarbeiten am Kabinentrakt** des Kurt-Fuchs-Stadions abgeschlossen werden, so dass der FSV und unsere Gäste von RB Leipzig II heute optimale äußere Bedingungen vorfinden.

Freuen wir uns also alle gemeinsam auf eine abwechslungs- und temporeiche Partie mit vielen Torszenen und einem spannenden Spielverlauf. Egal, wer dann am Ende den Pokal in den Krostitzer Himmel recken darf: Die Hauptsache ist, dass es auf dem Rasen fair zugeht. Denn im Mittelpunkt sollte trotz aller Konkurrenz zwischen beiden Teams immer die **Freude am Fußball** stehen.

Rudolf Klemm

Präsident FSV Krostitz



Liebe Sportlerinnen und Sportler, sehr geehrte Gäste,

unser Kurt-Fuchs-Stadion ist heute Schauplatz des Finales im Wernesgrüner Bezirkspokal 2009/2010 zwischen der ersten Mannschaft des FSV Krostitz und dem RB Leipzig II. Ich freue mich sehr, auch im Namen des Gemeinderates Krostitz, die Finalisten und alle Fußballfans in Krostitz willkommen heißen zu können. Der Fußballsportverein Krostitz leistet eine hervorragende Arbeit, was sich in seinen unzähligen Erfolgen widerspiegelt. Vor allem auf die ehrenamtlichen Helfer kommt es an, sie sind die tragenden Säulen jedes Vereins. Ihnen gilt an dieser Stelle mein herzlichster Dank für Ihre Tätigkeit als Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Jugendbetreuer und Vorstandsmitglieder. Besonders stolz bin ich auf die Kinder- und Jugendarbeit, welche nur durch die Anleitung fußballkundiger und engagierter Betreuer möglich ist, die auch in Zukunft alles daran setzen werden, unsere Fußballjugend für ihren Sport, den Fußball, zu begeistern. Umso mehr freue ich mich, dass es in diesem Jahr gelungen ist, insbesondere die Umkleide- und Sanitärräume des Sportlerheimes umfassend zu sanieren. Damit werden für Sportler die Rahmenbedingungen für die Ausübung ihres Sports verbessert. Pünktlich zum Finale wurden die Bänke der Zuschauertribüne erneuert. Ich hoffe, dass das heutige Spiel, Ihnen zahlreiche spannende und aktionsreiche Fußballmomente beschern wird. Begehen Sie dieses Spiel mit dem ihm gebührenden Respekt: Respekt gegenüber den anderen Fans, Respekt gegenüber dem Austragungsort, Respekt gegenüber dem Sport. Natürlich drücke ich persönlich den Krostitzern etwas mehr die Daumen. Aber ganz gleich, ob Ihre Mannschaft am Ende als Sieger oder als Verlierer vom Platz geht – genießen Sie die Partie und Ihre Zeit in unserer Gemeinde. Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Finalspiel im Wernesgrüner Bezirkspokal 2009/2010!

Wolfgang Frauendorf

Bürgermeister von Krostitz



Spielvorschau

Mit RB Leipzig II gastiert der unangefochtene Spitzenreiter der Leipziger Bezirksliga im Kurt-Fuchs-Stadion.

Dementsprechend schwierig dürfte es für die Geppert-Elf werden, heute im Pokalfinale als Sieger den Platz zu verlassen.

Die Stärke der Jungbullen liegt dabei in der Offensive. Fast einhundert erzielte Tore sprechen eine klare Sprache. Vor allem Robert Klauß trifft, wie er will. Ganz nebenbei kann die RB-Reserve aber auch passabel verteidigen und lässt mit ihrem kompakten 4-4-2 kaum Gegentreffer zu.



Beide Teams treffen heute nicht zum ersten Mal in dieser Saison aufeinander. Bereits im November des letzten Jahres war die RB-Reserve im Kurt-Fuchs-Stadion zu Gast. Damals gewannen die Jungbullen am Ende klar mit 3:1 -

obwohl der FSV nicht chancenlos war. Am Ende gab aber die größere Cleverness den Ausschlag für die Rasenballer - ein Umstand, der angesichts des mit Oberliga- und Regionalliga-Erfahrung gespickten Kaders allerdings nur die wenigsten Experten wirklich überrascht hat.

Alles andere als eine deutliche Niederlage für den FSV wäre also auch heute wieder eine Sensation. Und doch muss auch das Pokalfinale erst gespielt werden, ehe der Sieger den „Pott“ am Ende des Nachmittages in den Himmel heben darf.



Der Weg ins Finale



Beide Teams mussten auf ihrem Weg ins Endspiel einige Brocken aus dem Weg räumen und stehen daher völlig zu Recht im Finale.

RasenBallSport Leipzig setzte sich in der ersten Runde mit 4:2 gegen die zweite Mannschaft des SV Naunhof durch und ließ sich auch vom zwischenzeitlichen Anschlusstreffer zum 2:3 nicht aus der Ruhe bringen. Es sollten die bislang einzigen beiden Gegentreffer für die Brosius-Elf im Pokal bleiben, denn in den nächsten Runden fertigte man Rotation Leipzig (7:0), den Döbelner SC (1:0), den SV Süptitz (2:0) und im Halbfinale den ESV Delitzsch mit 3:0 ab.

Die Bilanz: 5 Spiele, 17:2 Tore

Torschützen: Klauß (6 Treffer), Hönemann, Meißner, Schaaf (je 2), Gottelt, Horlbog, Nüchtern, Scannewin, Werner (je 1)

Ganz ähnlich verlief auch der Weg der Bierdörfler: Nach einem Freilos in der ersten Runde musste der FSV im August beim SV Tresenwald ran. Trotz zwischenzeitlichen 0:2-Rückstandes gewann die Geppert-Elf das Spiel am Ende noch mit 3:2 und zog in die nächste Runde ein. Allerdings musste sich der FSV dann lange gedulden, denn das Achtelfinale gegen Geithain fiel ganze dreimal aus, ehe Mitte Januar endlich doch noch gespielt werden konnte - und mit 1:0 gewonnen wurde. Auch beim 2:0-Erfolg gegen Stötteritz und beim 1:0-Sieg nach Verlängerung gegen Mügeln im Halbfinale blieben die Bierdörfler ohne Gegentor und stehen damit nach 1993 zum zweiten Mal in ihrer Vereinsgeschichte im Finale des Leipziger Bezirkspokals.

Die Bilanz: 4 Spiele, 7:2 Tore

Torschützen: T. Bohnet, Hobusch, N. Müller, Pawlowsky, Quasdorf, Rudolph, Wege (alle je ein Treffer)



hinten von links: Co-Trainer Sven Roos, Trainer Mike Geppert, Thomas Rudolph, Björn Bergfeld, Christoph Buse, Sascha Quasdorf, Heiko Bohnet, Chris Hobusch, Mannschaftsleiter Herbert Häublein
vorne von links: Christoph Schmidt, Nico Müller, Helmut Gerhardt, Kai Pendaszczyk, André Stocklauser, Daniel Roos, Marco Wunsch, Daniel Pawlowsky
oben eingeklinkt: Sven Anhöck, Christian Bettfür, Tino Bohnet, Felix Koch, Nicolai Schröer, Michael



hinten von links: Trainer Olaf Brosius, Torwart-Trainer Sven Scholz, Co-Trainer Michael Schmiedel, Patrice Meißner, Sören Prager, Robert Gottelt, Thomas Hönemann, Reik Machel, Michael Schäfer, Roman Noguera, Martin Werner, Physiotherapeut Torsten Reuter, Mannschaftsleiter Hans-Jürgen Bernstein
vorne von links: Stefan Horlbog, Matthias Polefka, Rene Klimas, Hendryk Seik, Marcel Nüchtern
oben eingeklinkt: Robert Klauß, Robert Scannwin, Patrick Kunig, Rico Kipping, Jonathan Barth, Thomas Risch, Markus Roth, Zeugwart Dieter Koffent



Geppi im Gespräch

„Dann lassen wir richtig die Kuh fliegen!“

Seit Sommer 2006 trainiert **Mike Geppert** mittlerweile die erste Mannschaft des FSV Krostitz. Im Interview spricht er über das Pokalfinale gegen RB Leipzig II und verrät die Ziele für die neue Saison.



Ohne zu viel vorweg zu nehmen: Wie wird die taktische Marschroute heute aussehen, wie soll die Übermacht RB geschlagen werden?

Natürlich sind wir krasser Außenseiter. Wenn alles normal läuft, hält am Ende RB den Pokal in den Händen. Aber wir werden alles versuchen, um ihnen das Leben so schwer wie möglich zu ma-

chen. Darauf trainieren wir ja jetzt schon seit ein paar Wochen hin.

Wo genau siehst du denn die Stärken von RB?

Die sind einfach auf allen Positionen extrem gut besetzt. Wenn man sich die Namen so durchliest, kommt man als Gegner schon ins Schwitzen. Herausragend ist natürlich Robert Klauß im Sturm. Das wird eine ganz schwere Aufgabe für uns, den zu kontrollieren. Aber auch hinten hat RB sehr zweikampfstarke Leute. Da gibt es eigentlich kein Durchkommen.

Was hältst du vom Projekt „Aufstieg in die Bundesliga“, das RB anstrebt?

Generell finde ich es gut, dass sich endlich wieder etwas tut im Leipziger Fußball. Dort wurde ja jahrelang geschlafen. Natürlich gibt es immer Leute, die etwas dagegen haben. Aber wenn man sich anschaut, wie souverän RB vorneweg marschiert, kann man nur den Hut ziehen.

Geppi im Gespräch



Apropos den Hut ziehen: Als du den FSV übernommen hast, war der Verein abgestiegen. Jetzt hat der Klub wieder einen guten Ruf und steht erstmals seit 1993 im Pokalfinale. Was bedeutet das für dich persönlich?

Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass ich nicht sehr stolz bin auf das, was wir hier gemeinsam erreicht haben. Man muss ja auch sehen, dass der Großteil der Mannschaft aus dem eigenen Nachwuchs kommt und dort in letzter Zeit wirklich hervorragend gearbeitet wird. Außerdem wären wir ohne Johnny, Herbert und Quasi wohl kaum so erfolgreich.

Und wie fällt das Saisonfazit 2009/2010 bis hierhin aus?

Insgesamt war es bis jetzt eine Saison mit Höhen und Tiefen. Auf der einen Seite hatten wir am Anfang eine Siegesserie, die ich so selten erlebt habe. Andererseits waren wir gerade im Herbst und im Winter nicht klar genug im Kopf, um uns wirklich in den Top 5 festzubeißen. Das ist schade, denn eigentlich haben wir das Potenzial für mehr als das Tabellenmittelfeld.

Wie laufen denn die Planungen für die neue Saison? Auf welchen Positionen soll eventuell nachgebessert werden?

Dazu will ich noch nicht allzu viel sagen. Grundsätzlich haben alle Spieler mein volles Vertrauen. Wenn sich aber die Chance ergibt, an Qualität zuzulegen, werden wir sie natürlich nutzen. Aber man muss auch bedenken, dass wir hier in ganz anderen Dimensionen rechnen, als andere Vereine in der Liga. Es kommt kein Spieler mehr wegen des Geldes her.

Hand auf's Herz: Wenn es heute trotzdem mit dem Pokalsieg klappt - wie wird dann gefeiert?

Das will ich mir gar nicht vorstellen. Sicher ist nur eins: Wenn wir wirklich gewinnen sollten, lassen wir hier in Krostitz so richtig die Kuh fliegen.





Interview: Ronny Kujat

„Krostitz ist ein starker Gegner“

Kaum ein Kicker der Region kennt sich so gut im Leipziger Fußball aus wie **Ronny Kujat**. Im Interview spricht der einstige Aufstiegsheld des FC Sachsen über die Chancen von RB Leipzig und seine Karriere nach der Karriere.

Als Spieler haben Sie unter anderem für den VfB Leipzig und Sachsen Leipzig in vielen wichtigen Spielen gestanden und getroffen. Ist dieses Pokalfinale da trotzdem noch etwas Besonderes für Sie?

Im Endspiel zu stehen, ist immer etwas Besonderes, egal ob es höherklassig ist oder das Endspiel im Bezirkspokal. Wir haben im Punktspiel bereits zu spüren bekommen, dass Krostitz ein starker Gegner ist und von uns viel abverlangt wird.

Sie sind inzwischen 35 Jahre alt – warum reizt Sie der Fußballsport nach wie vor?

Wenn man ein Leben lang Fußball spielt, ist es schwierig von heute auf morgen einfach aufzuhören. Allerdings werde ich nächste Saison nicht mehr aktiv kicken, sondern wohl nur noch den Alten Herren des SSV Markranstädt für das eine oder andere Spiel zur Verfügung stehen. Die Spiele mit den Jungs um unseren Trainer Olaf Brosius haben mir aber großen Spaß bereitet und am Ende wurden wir unserer Favoritenrolle gerecht.

Viele fragen sich, warum Sie sich die Bezirksliga überhaupt noch antun...

Ich habe dem Verein SSV Markranstädt viel zu verdanken, deshalb wollte ich mithelfen, den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen. Die Frage, Bezirksliga antun oder nicht, habe ich mir deshalb nie wirklich gestellt.



Interview: Ronny Kujat



Beschreiben Sie doch einmal kurz Ihre Funktion innerhalb der Mannschaft!

Ich denke, unsere Mannschaft wäre auch ohne mich aufgestiegen, dafür waren wir einfach zu gut besetzt. Das ein oder andere Spiel versucht man aber als erfahrener Spieler die Jüngeren zu führen, das ist klar.

In den letzten Jahren wurde im Leipziger Fußball alles versucht, um weiter nach oben zu kommen. Warum hat es trotzdem nie geklappt, eine Leipziger Mannschaft höher als in der Regionalliga zu etablieren?

Man hat in Leipzig leider immer den Fehler gemacht, zu schnell zu viel zu wollen. Man hat sich bei beiden Vereinen keine Zeit gelassen, kontinuierlich und Schritt für Schritt etwas aufzubauen. Jetzt wundern sich plötzlich alle, dass jemand endlich das Potenzial von Leipzig erkennt und versucht, höherklassigen Fußball hier dauerhaft zu etablieren.

Wohin kann denn die Reise von RB Leipzig in den nächsten Jahren gehen? Erreicht das Team die selbst gesteckten Ziele und spielt bald in der Bundesliga?

Ich bin mir absolut sicher, dass RB Leipzig spätestens bis 2015 zumindest in der 2. Bundesliga angekommen ist. Dann werden auch Leute ins Stadion gehen, die heute von RB noch nichts wissen wollen. Davon bin ich völlig überzeugt.



**Der FSV bedankt sich
bei allen Sponsoren!**



RASENLAND®

LEUPOLD 
Omnibusverkehr Leupold OHG

 **LRP Autorecycling.de**

**Mehr Informationen gibt es
unter www.fsv-krostitz.de**